



LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
17 / 5493 -  
VORLAGE

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung  
Herrn Guido Ernst, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

9. Okt. 2019

Mein Aktenzeichen  
PuK

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Frau Wittmeier  
Tina.Wittmeier@bm.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16 2896  
06131 16 172896

**30. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 5. September 2019**  
**TOP 2: Konsequenzen aus dem IQB-Bildungstrend 2016**

Antrag der Fraktionen der SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 17/5168 - 49 14

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 5. September 2019 übermittele ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk sowie Materialien zu den bereits umgesetzten Maßnahmen/Projekten.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Hans Beckmann

**Rede von Staatssekretär Beckmann  
anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 13. August 2019**

**Vorlage 17/5158; Antrag der Fraktionen der SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen  
nach § 76 Abs. 2 GOLT  
Betreff: Konsequenzen aus dem IQB-Bildungstrend 2016**

Wir haben gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerverbände, der Elternschaft, der Schulbehörde, der Hauptpersonalräte und des Pädagogischen Landesinstituts einen 6-Punkte-Maßnahmenplan abgestimmt, um die Leistungen der Grundschülerinnen und Grundschüler zu verbessern. Die einzelnen Maßnahmen fanden in allen vier bisher durchgeführten Fachgesprächen eine breite Zustimmung. Für die Umsetzung des Maßnahmenplans sind für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020 insgesamt 547.150 € eingeplant. Den Maßnahmenplan setzen wir seit Beginn des vergangenen Schuljahres sukzessive um. Die bereits eingesetzten Programme erfahren bei den Schulen eine hohe Akzeptanz.

Zum Schuljahresbeginn 2018/2019 wurde das Programm BiSS Lesen - „Lesen macht stark“ an 74 Grundschulen (geplant waren 50) mit über 300 Klassen und weit über 6.000 Schülerinnen und Schülern eingeführt. In diesem Schuljahr werden insgesamt 124 Schulen mit 478 Klassen und rd. 9.500 Schülerinnen und Schülern daran teilnehmen. Ziele des Programms sind das frühzeitige Erkennen der Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb und die Ableitung individueller Förderung, basierend auf den diagnostischen Erkenntnissen aus dem Programm und somit die Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Hierzu werden allen teilnehmenden Schulen die erforderlichen Testhefte für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerhandbücher mit Förderhinweisen vom Ministerium für Bildung zur Verfügung gestellt.

Analog dazu sind 12 Schulen im vergangenen Schuljahr mit dem Programm „Mathe macht stark“ zur Förderung der mathematischen Kompetenzen gestartet. Das Programm bringen wir ab diesem Schuljahr in die Fläche. Aktuell beteiligen sich 52 Schulen mit 160 Klassen und über 2.900 Schülerinnen und Schülern daran. Das Kernziel des Programms besteht in der Förderung der mathematischen Kompetenzen von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten im Rechenlernprozess. Wie bei „Lesen macht stark“ wird das Material für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte vom Land zentral zur Verfügung gestellt.

Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 steht den Schulen ein Aufgabenpool in Deutsch und Mathematik zur Verfügung, der sich in seinen Aufgabenformaten an

den IQB-Aufgaben orientiert. Der Aufgabenpool wird von den Grundschulberaterinnen und -beratern des PL bei den Schulleiterdienstbesprechungen der ADD implementiert. Bislang fanden hierzu bereits 16 Schulleiterdienstbesprechungen mit insgesamt ca. 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Seit Ende der Herbstferien läuft das Programm „Ohrenspitzer plus“ zur gezielten Schulung der Hörkompetenz. Im Rahmen des Programms erhielten alle Grundschulen im November kostenlos die Broschüre „Hört mal her!“. Die Broschüre enthält zahlreiche Hörgeschichten und Unterrichtsideen. Die Texte befinden sich auf einem USB-Stick, der der Broschüre beiliegt, und können unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden.

Das Pädagogische Landesinstitut bietet im Rahmen des Programms „Ohrenspitzer plus“ gezielte Fortbildungen an. Die teilnehmenden Schulen erhalten in diesen Fortbildungen ein Methodenkartenset, das in verschiedene Lernbereiche gegliedert die Grundlage für gekonntes Zuhören vermittelt. Aktuell sind zu diesem Programm 31 regionale Netzwerktreffen mit ca. 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmern etabliert. Auch dieses Programm wird weiter ausgeweitet.

Mit der „Qualitätsoffensive DaZ“ setzen wir einen gezielten Schwerpunkt beim Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache. Hier stellen wir seit diesem Schuljahr das aus Hamburg stammende und dort erfolgreich eingesetzte Programm der „grammatischen Geländer“ allen Grundschulen (und SEK-I-Schulen) zur Verfügung. Es ermöglicht einen stärker progressionsorientierten Erwerb der deutschen Sprache und leistet somit einen Beitrag dazu, dass auch Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache zu erfolgreichen Rechtschreiberinnen und Rechtschreibern in der deutschen Sprache werden.

In diesem Schuljahr werden wir den Schulen einen verbindlichen Grundwortschatz zur Verfügung stellen. Auch hierzu wird es, wie für die eben genannten Maßnahmen, ein passgenaues Fortbildungsangebot geben, das den Fokus auf eine kindgemäße Rechtschreibdidaktik über alle vier Lernjahre der Grundschule hinweg richten wird. Die Übernahme des Grundwortschatzes haben wir mit Hessen vereinbart. Derzeit laufen dort die letzten erforderlichen Absprachen und Prüfungen.

Zusätzlich zu diesen inhaltlichen Maßnahmen werden aktuell folgende Teilbereiche aus den Fachgesprächen mit den Verbänden umgesetzt:

Zum Teilbereich „Schulische Übergänge“ wurde eine Steuergruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Bildung, der ADD, des Pädagogi-

schen Landesinstituts und Schulleitungen eingerichtet. Neben freiwilligen Kooperationen, die es an unterschiedlichen Standorten in unterschiedlicher Form bereits gibt, wird es zukünftig auch verbindliche Kooperationen geben. Die ADD wird diesen Prozess durch schulartübergreifende Dienstbesprechungen unterstützen. Die Dienstbesprechungen werden nach den Herbstferien durchgeführt.

Zum Teilbereich „Lehrkräftebildung“ wurde eine Steuergruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Bildung, der ADD, des Pädagogischen Landesinstituts und der Studienseminare eingerichtet. Im Zentrum der Arbeit der Steuergruppe steht der Ausbau der Kooperationen zwischen ADD, Schulen, Studienseminaren und dem Pädagogischen Landesinstitut zur Stärkung fachlicher und diagnostischer Kernkompetenzen in der Lehreraus- und -fortbildung.